

Rüdiger Hossiep/Daniela Turck / Michele Hasella
„BOMAT-Advanced“
Bochumer Matrizentest, Hogrefe Testverlag, Göttingen 1999

Einsatzbereich

Der Einsatz des BOMAT-Advanced ist für die Eignungsdiagnostik und Personalentwicklung von akademisch ausgebildeten Bewerbern geeignet. Er dient der Erfassung der allgemeinen Intelligenz und hilft bei der Identifikation von „High-Potentials“.

Testkonzept

Allgemeinintelligenz und Intelligenzkapazität im hohen kognitiven Leistungsbereich werden in Form von Matrizenaufgaben sprachfrei erfasst. Das Papier und Bleistiftverfahren liegt in zwei Parallelformen, Form A und Form B vor. Die Intelligenzfaktoren beziehen sich auf die Fähigkeit zum komplexen, logischen und schlussfolgernden Denken.

Der BOMAT-Advanced besteht aus einem „Aufwärmteil“ mit zehn Aufgaben und dem eigentlichen Test mit 40 Aufgaben. Der Aufwärmteil dient als Training, bei dem sich die Probanden mit dem Prinzip der Aufgaben und Lösungsstrategien vertraut machen. Die Aufgaben sind nach aufsteigendem Schwierigkeitsgrad geordnet. Nach jeder Beispielaufgabe erfolgen eine kurze Beschreibung des Lösungsweges und die korrekte Antwort. Für die Bearbeitung der Aufwärmaufgaben besteht keine Zeitbegrenzung.

Der eigentliche Testteil enthält 40 Aufgaben, die nach aufsteigender Schwierigkeit dargeboten werden. Für die Bearbeitung der 40 Testaufgaben stehen exakt 80 Minuten zur Verfügung.

Jede der 40 Aufgaben besteht aus einer Matrix von 15 Feldern, die in drei Zeilen zu jeweils 5 Feldern aufgeteilt sind. In diesen Feldern befinden sich 14 Figuren und ein freies Feld. Die fehlende Figur ist durch logische Regeln eindeutig zu bestimmen. Dem Probanden stehen sechs Antwortalternativen zur Verfügung.

Der BOMAT-Advanced kann als Einzel- oder als Gruppenverfahren eingesetzt werden.

Die Auswertung erfolgt mittels eines Durchschreibbogens auf dessen zweitem Blatt die Lösung markiert ist. Zur Ermittlung des Rohwertes muss die Anzahl der richtigen Lösungen ausgezählt werden. Der ermittelte Rohwert wird dann mit entsprechenden Normtabellen in einen Testwert übersetzt.

Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt ca. 2 Stunden.

Der Test besteht aus

- 1 Testheft Form A
- 1 Testheft Form B
- 20 Instruktionsblätter
- 10 Antwortbogen A
- 10 Antwortbogen B
- Handanweisung
- Hartschalenkoffer

Anwendungsaspekte

Die Anwendung des Verfahrens zur **Bewerbersauswahl** und **gezielter Personalentwicklung** bezieht sich auf Positionen und Anforderungen, die logisches, abstrahierendes und schlussfolgerndes Denken erfordern. Die Autoren weisen darauf hin, dass gerade in jüngerer Zeit verstärkt Bemühungen zu beobachten sind, die intellektuelle Leistungsfähigkeit im Kontext mit der Mitarbeiterauswahl stärker zu berücksichtigen, da das Merkmal Intelligenz gerade mit zunehmendem Alter ein relativ stabiles Persönlichkeitsmerkmal darstellt. Übergreifende, kognitive Fähigkeiten sind wichtige Indikatoren für effizienzorientiertes Denken und Handeln. Damit sind gute Ansätze zur Erklärung oder zur Vorhersage des beruflichen Erfolges gegeben.

Die vorliegende Testversion soll nach Angaben der Autoren um eine gekürzte Variante ergänzt werden, damit durch eine zeitsparendere Anwendung das Verfahren auch im Rahmen von Assessment Center eingesetzt werden kann.

Da in den Parallelformen A und B der Wiedererkennungswert einer Aufgabe außerordentlich gering ist, eignet sich der BOMAT-Advanced auch für ein mehrmaliges Erfassen der kognitiven Leistungsfähigkeit bei einer Person - z. B. um die Auswirkung gezielter Förderung im Umgang mit komplexen Problemen zu messen.

Bewertung

Erstmals liegt ein maßgeschneidertes Verfahren zur Erfassung der intellektuellen Leistungsfähigkeit von Bewerbern für höhere Managementpositionen vor. Die Prognosekraft bezieht der BOMAT-Advanced aus einer zielgruppenadäquaten Normstichprobe (303 Hochschüler und Hochschulabsolventen). Das Verfahren besitzt eine hohe Objektivität in der Durchführung, da es kein sprachliches Verständnis voraussetzt und die Aufgabenlösungen eindeutig sind.

Im Rahmen einer Konsistenzanalyse nach Cronbachs Alpha konnte die Zuverlässigkeit der Testergebnisse mit .91 festgestellt werden. Der Grad der Genauigkeit, mit dem die allgemeine Intelligenzleistung erfasst wird, liegt bei einer Korrelation von .38 (Form A und B) mit der Abiturnote und bei einer Korrelation von .56 (Form A) und .51 (Form B) mit dem Zahlen-Verbindungs-Test auf adäquatem Niveau. Die Autoren weisen darauf hin, dass zur Validierung noch Forschungsarbeit zu leisten ist, da z. Zt. für die spezifische Zielgruppe Hochschüler und die noch nicht verfügbare prognostische Bewährung des Verfahrens Langzeitdaten erst noch gesammelt werden müssen. Die vorliegenden Ergebnisse rechtfertigen jedoch in jedem Fall die Anwendung des Verfahrens als soliden, wissenschaftlich abgesicherten Test.

Der Test ist zu beziehen bei:

Testzentrale, Hogrefe, Verlag für Psychologie, Postfach 3751, 37027 Göttingen

Testkomplettpreis: DM 398,-